

Als er aber hernachmahls mit samt seinem Bruder dem Creata, dem Augiaz wieder den Herculeum Beystand leistete, lauerte ihnen dieser auf den Dienst, da sie sich beyderseits mit auf die Isthmischen Spiele begeben wollten, und da er sie bey Cleonis ertappte, erschoss er sie beyde mit seinen Pfeilen, daher denn auch ihre Begräbnisse lange Zeit an dem Orte zu sehen waren, wo sie erlegt worden. *Pausanias* II. 15. Indessen befanden sie sich vorher auch mit bey Erlegung des Calydonischen Schweins, *Ovidius* Met. VIII. 308. und selte schon damahls von dem Peleo unvorsichtiger Weise seyn umgebracht worden. *Scholiasfes Aristophan.* Νεφέλ. 1059. Und waren so fern aller Dings ein paar tapfere Leute, als sie auch selbst des Herculis obbemeldeten Zug fruchtlos machten. *Pausanias* V. 1. Er war auch einer mit von denen Freyern der Helenae. *Apollodorus* III. 9. §. 8.

Eurytus, einer von des Hippocoontis Söhnen, welcher Hercules endlich samt dem Vater erlegete. *Apollodorus* III. 10. §. 5.

Eurytus, siehe Eurytion.

Eurytus oder Eurytus, von Metaponto, hörte noch in seiner Jugend Pythagoram, der schon sehr alt war. Er hat *περὶ τῶν ἠθῶν* geschrieben und Platonem zum Zuhörer gehabt. *Stobaeus* Eclog. p. 16. *Jamblichus* 23. *Fabricius* Bibl. Gr. II. 13. §. 1. p. 491.

Eurytus, ein Philosophus, des Philolai Schüler, von Tarent gebürtig. *Fabricius* Bibl. Gr. II. 13. §. 1. p. 491.

Eus, siehe Eskdale.

Eusan oder Euzan, ein kleiner Strich Landes in Gascogne in Frankreich in der Grafschaft Armagnac, darinne der Flecken Equise gelegen.

Eusarcos, fleischig, wohl bey Leibe, sein quarschlicht. Von *εὖ* wohl und *σαρξ*, caro, Fleisch. *Eusebenthal*, siehe *Euserthal*.

S. Eusechemon oder Eudaemon, ein Befenner des Glaubens und Bischoff zu Limosaco in Napolien, führte sein Amt sehr löblich, that auch Wunder, machte ein todes Kind lebendig, gebot denen wilden Thieren, daß sie der Frucht auf dem Lande keinen Schaden thun durfften, wurde endlich wegen des Bilder-Dienstes ins Gefängniß gesetzt, und als er seine Wächter auch zum wahren Glauben gebracht, ins Elend verjaget, worinnen er auch sein Leben beschließen mußte. Man begeheth sein Gedächniß den 14. Merz.

Eusechemus, ein Comödien-Schreiber. *Athenaeus* XIII. p. 571. citirt dessen *ἰμπολιῶν*. *Fabricius* Bibl. Gr. II. 22. p. 726.

Eusdale, siehe Eskdale.

Euse, siehe Eause, Tom. VIII. p. 7.

Eusebia, eine Stadt, siehe Caesarea, Tom. V. p. 96.

Eusebia, eine Gemahlin Kaisers Constantii, welche in dem vierten Seculo gelebet. *Zosimus* III. 1. rühmet von ihr, daß sie einen vorröflichen Verstand gehabt, und in denen Wissenschaften ungemein erfahren gewesen. Doch hat diesen ihren Ruhm die Arianiische Kegerrey nicht wenig beslecket, welcher sie so sehr ergeben war, daß sie, zu deren Fortpflanzung ihren Gemahl zu bereyden, keine Gelegenheit unterließ. Ueber dieses war sie so eifersüchtig auf die Helenam, des Constantii Schwester, und Juliani

Gemahlin, daß sie, weil sie keine Kinder von ihrem Gemahl bekommen konnte, die Helenam durch einen Trunc gleichfalls unfruchtbar machen wollte: ja, als ihr solches nicht angehen wollte, bestach sie der Helenae Heb-Amme, welche ihren Sohn, so bald er auf die Welt kam, ersticken mußte. Sie starb im 36. Jahr ihres Alters. *Ammianus Marcellinus* XVI. *Julianus* Or. III.

S. Eusebia, Aebtissin zu Hamaige, eine Tochter des Herzogs S. Adalbaldi und S. Rictrudis, wurde an. 643 geböhren, und von der Königin Nanthilde Dagoberti I. Gemahlin aus der Taufe gehoben, von welcher sie vieles der Kirche zu Marchiennes zum besten geschenket bekam. Nach ihres Vaters Tode an. 652 gieng sie mit ihrer Mutter in das Kloster zu Marchiennes, und von da in das jenseit der Scarpe gelegene Kloster Hamaige, zu der Aebtissin S. Gertrudis, ihres Vaters Groß-Mutter, bey welcher sie bis an ihren Tod verharrete, und alsdenn um das Jahr 655, als sie erst 12. Jahr alt war, an derselben Stelle zur Aebtissin erdwählet wurde. Ihre Mutter ließ sie zwar nachgehends wieder zu sich nach Marchiennes kommen, sie blieb aber nur 1. oder 2. Jahr bey ihr, begab sich darauf wieder nach Hamaige, stund selbigem Kloster noch 23. Jahr wohl vor, und starb endlich um das Jahr 680. Ihr Körper wurde nach an. 691 in die von ihrer Nachfolgerin Gertrude erbaute Kirche B. Mariae verlegt, und wird eine Nibbe davon zu Douay in der Veters-Kirche aufbehalten. An. 1133 wurden ihre Reliquien abermahls in ein neues Behältniß gethan, und geschahen so wohl damahls als sonst alle Zeit durch sie viel Wunder. Man begeheth ihre Feyer den 16. Merz.

S. Eusebia, siehe S. Ephraem, Tom. VIII. p. 1367.

S. Eusebia, siehe S. Maria.

Eusebia ad Taurum, siehe Tyanitis.

S. Eusebiota, siehe S. Alypius, Tom. I. p. 1830.

Eusebius, ein Medicus, welcher de Physica scientia an seinen Sohn Eusebium unterschiedene Bücher geschrieben. *Theodorus Priscianus.* *Fabricius* Bibl. Gr. VI. 9. §. 4. p. 158.

Eusebius, von Alexandrien ein Redner dessen *Eunapius* Proaeres. p. 125. gedenckt, welches vielleicht der Sophiste ist, dessen *μεταρσι* oder Declamationes und *Photius* Cod 134. *Fabricius* Bibl. Gr. IV. 32. p. 483. V. 1. §. 32. p. 276. V. 4. §. 27. p. 105. V. 38. §. 9. p. 417.

Eusebius, aus Arabien, ein Sophiste, lebte zu des Redners Vlpiani Zeiten. *Susidas.* *Fabricius* Bibl. Gr. 4. §. 27. p. 106.

S. Eusebius, Pamianus und Vincens, in Vico Bagico, heilige, die den 16. May verehret werden.

Eusebius, ein Carmeliter-Mönch, welchem S. Cyrillus, der dritte Prior auf dem Berge Carmel, die Regel samt einer geschriebenen Nachricht von dem Ursprung und Fortgang des Ordens zuschickte, wird von einigen ein Märtyrer genennet. Man hält seine Feyer den 10. Jun.

Eusebius Bruno, Bischoff zu Angers, war Berengarii Freund, zerfiel aber mit ihm wegen der Lehre vom H. Abendmahl. *Fabricius* Bibl. Gr. V. 4. §. 27. p. 106.

SS. Eusebius, ein Priester, und Auitus, ein Diaconus